



## Medienmitteilung

vom 19. September 2016

### Internationales Label für das St.Galler Leitungswasser

**Die Energiestadt Gold St.Gallen und die St.Galler Hochschulen – Universität, Fachhochschule und Pädagogische Hochschule – sind mit dem Label Blue Community/Blue University ausgezeichnet worden. Die Labels stehen für das Pflegen von Wasser als öffentliches Gut und dessen sorgsamem und effizientem Umgang. Die Übergabe des Zertifikats erfolgt am Samstag, 24. September 2016, anlässlich des Tages der offenen Tür der Sankt Galler Stadtwerke im „Reservoir und Pumpwerk Speicherstrasse“.**

Mit der Beteiligung an der internationalen Wasserinitiative Blue Community/Blue University wollen die Energiestadt Gold St.Gallen und die St.Galler Hochschulen ein Zeichen setzen. Dies in einem Bereich, dessen Versorgung in unseren Breitengraden eine Selbstverständlichkeit, für Hunderte Millionen Menschen dieser Erde jedoch eine Frage des Überlebens geworden ist.

### Ziele einer Blue Community

Die Initiative Blue Community, zu der kürzlich die Städte Bern und Paris beigetreten sind, wurde von Maude Barlow in Kanada lanciert. Sie ist Präsidentin des Council of Canadians – der grössten zivilgesellschaftlichen Organisation Kanadas für soziale und ökologische Gerechtigkeit – sowie Trägerin des alternativen Nobelpreises. Sie ist zudem ehemalige Senior Advisor on Water des Präsidenten der UNO-Generalversammlung (2008-2009), Mitkämpferin für das Menschenrecht auf Wasser und Autorin zahlreicher Bücher zum Thema Wasser.

Die Initiative will grundsätzlich das Bewusstsein dafür fördern, welche Bedeutung der Zugang zu Wasser als Menschenrecht hat. Blue Communities



regen die Menschen in ihrem Umfeld dazu an, wieder mehr Leitungswasser zu trinken. Innerhalb der eigenen Strukturen und betrieblichen Abläufe bemühen sie sich um einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung. Ein weiterer Aspekt der Initiative ist auch die öffentliche Kontrolle über die Wasserversorgung zu sichern. Auch sollen durch internationale Partnerschaften mit Gebieten, in welchen Wasserknappheit herrscht, Betrieb und Unterhalt von bestehenden oder der Aufbau von neuen Wasserversorgungsanlagen unterstützt werden. Die Initiative will Wasser dem profitorientierten Geschäften entziehen.

### **Wasserthematik in der Schweiz**

Die Schweiz als „das Wasserschloss Europas“ ist in der glücklichen Lage, über ausreichende Trinkwasservorkommen zu verfügen. Gerade 2% des jährlichen Niederschlages können den Trinkwasserbedarf der ganzen Schweiz decken. In der Schweiz werden rund 80% des Trink- und Brauchwassers aus Grundwasservorkommen gewonnen. Im Vergleich mit zahlreichen anderen Ländern ist die Ressource Grundwasser fast überall in ausreichender Menge verfügbar und in der Regel von hervorragender Qualität.

### **Energiestadt Gold St.Gallen ist privilegiert**

Mit dem nahen Bodensee liegt auch St.Gallen wassertechnisch an privilegierter Lage. Wasserknappheit oder verschmutztes Trinkwasser sind hier kein Thema. Das Leitungswasser kann bedenkenlos getrunken werden, denn es ist das am besten kontrollierte Lebensmittel in der Schweiz.

Das Engagement zur Initiative Blue Community liegt auch in der Stossrichtung des Energiekonzepts 2050, denn St.Gallen muss sein Trinkwasser über 500 Meter in die Höhe pumpen, was einen grossen Energieeinsatz erfordert. Ein sorgsamer Umgang spart somit auch Energie. Die Stadt St.Gallen möchte mit dem Beitritt zur Initiative Blue Community in erster Linie das Menschenrecht auf Wasser, die Bedeutung der öffentlichen Kontrolle über die Wasserversorgung sowie den sorgsamen und effizienten Umgang, nicht nur ideell fördern, sondern im Alltag auch erlebbar machen. Am nächsten Samstag haben die Besucherinnen und Besucher die



Gelegenheit, sich rund um das Thema Wasser zu informieren. Im Rahmen eines Entwicklungsprojekts unterstützt die Stadt St.Gallen die Gemeinde Nobére in Burkina Faso im Aufbau, Betrieb und Unterhalt ihrer Trinkwasserversorgung. Des Weiteren ist im Bereich Wissenstransfer zum Thema Wasser eine Zusammenarbeit mit den St.Galler Hochschulen geplant.

### **Verantwortung der Hochschulen**

Die drei Hochschulen auf dem Platz St.Gallen tragen als grosse öffentliche Einrichtungen mit zusammen mehr als 10'000 Studierenden und rund 4'000 Mitarbeitenden eine Mitverantwortung für den sorgsam Umgang mit Wasser. Die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung ist eine ihrer gesetzlichen Aufgaben. Daher verpflichten sich die Universität, die Fachhochschule und die Pädagogische Hochschule St.Gallen im Rahmen ihrer Programme zur Nachhaltigkeit einen sorgsam Umgang mit Wasser sicher zu stellen, die Wasserinfrastruktur in der Schweiz als öffentliches Gut zu sichern und damit die Erhaltung des Wassers als Menschenrecht zu schützen. So wird unter anderem sichergestellt, dass genügend Trinkwasserstellen für das Auffüllen von Wasserflaschen vorhanden sind, dass wassersparsame Armaturen eingebaut werden und bei internen Anlässen immer auch Leitungswasser als Getränk zur Verfügung steht. Eine weitere Aktion ist die Abgabe von Trinkflaschen als Willkommensgeschenk an die neu eintretenden Studierenden. Alle Hochschulen haben zudem Initiativen ergriffen, im Rahmen von Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen oder Instituten auch andere Länder bei der Wasserthematik zu unterstützen.

Weitere Auskünfte:

Stadt St.Gallen

Massimo Pedretti, Amt für Umwelt und Energie Stadt St.Gallen,  
Tel. 071 224 50 34, massimo.pedretti@stadt.sg.ch

Hochschulen

Thomas Dyllick, Delegierter für Verantwortung und Nachhaltigkeit der Universität St. Gallen, Tel. 071 224 25 96, thomas.dyllick@unisg.ch

